



Presseinformation

Mai 2019

„Tag des nachhaltigen (Ab-)Waschens - 2019“

Zukunftsfähigkeit beginnt mit Unfallverhütung im Haushalt

Im privaten Haushalt kann es für Kinder manchmal richtig gefährlich sein. So bergen herumstehende Leitern, die als Kletterhilfe dienen und nassfeuchte Böden, die zur Rutsch- und Sturzgefahr werden, ein Potential für Unfälle und Verletzungen. Zur besonderen Bedrohung von Gesundheit und Leben können falsch gelagerte Arzneimittel und Haushaltschemikalien werden. Diese Produkte müssen daher immer außer Reichweite von Kindern aufbewahrt werden und sind niemals in Lebensmittelgefäße umzufüllen. Für die Schirmfrau des Aktionstages „Nachhaltiges (Ab-)Waschen – 2019“, Dr. Stefanie Märzheuser, zählt das Verhindern von Unfällen zum nachhaltigen Handeln im Haushalt: „Die Vermeidung von Verletzungen, ob nun Knochenbrüche, Beulen, Verbrühungen oder Vergiftungen, ist eine wesentliche Strategie zur Gesundheitsförderung, die insbesondere der Zukunftsfähigkeit von kleinen Menschen dient“.

„Der Haushalt ist ein für Kinder überraschend gefährliches Umfeld. Jedes Jahr werden 1,7 Mio. Kinder nach einem Unfall ärztlich behandelt, rund 200.000 müssen ins Krankenhaus. Dazu zählen auch ca. 3.000 Vergiftungsunfälle mit nicht-medizinischen Substanzen, u. a. mit Wasch- und Reinigungsmitteln. Die meisten dieser Unfälle ereignen sich zu Hause. Besonders gefährdet sind jüngere Kinder unter 5 Jahren“, berichtet Frau Dr. Stefanie Märzheuser, die Präsidentin der Bundearbeitsgemeinschaft (BAG) - Mehr Sicherheit für Kinder e. V.

Sicherheitsmaßnahmen

Der sorgsame Umgang mit Wasch- und Reinigungsmitteln im Haushalt ist besonders wichtig. Anwendungs- und Sicherheitshinweise finden sich auf den Verpackungen. Keinesfalls dürfen Wasch- und Reinigungsmittel in andere Verpackungen oder gar Lebensmittelgefäße wie Konservengläser oder Getränkeflaschen umgefüllt werden. Durch die Verwechslung mit Lebensmitteln kann es leicht zu gefährlichen Unfällen kommen. Alle Wasch- und Reinigungsmittel müssen immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Sie sollen also nicht auf dem Boden z. B. hinter der Toilette, oder in einem leicht zugänglichen Schrank abgestellt werden. Dies ist besonders wichtig, wenn kleine Kinder im Haushalt leben oder zu Besuch kommen. Ein- bis Dreijährige entdecken ihre Umwelt oft durch Lutschen oder Kauen und nehmen dafür nahezu alles in den Mund.

Im „FORUM WASCHEN“ arbeiten über 40 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

„Bei der Anwendung, also beim Putzen, Geschirrspülen oder beim Befüllen der Waschmaschine, sollten Wasch- und Reinigungsmittel niemals in die Hände von Kindern gelangen können. Dies gilt auch für Flüssigwaschmittel-Kapseln („Caps“ oder „Pods“), die von einer wasserlöslichen Folie umgeben sind. Nimmt ein Kind eine Kapsel in den Mund oder beißt hinein, kann austretendes Waschmittel zu Erbrechen führen oder ins Auge spritzen“, so die Oberärztin Dr. Märzheuser von der Charité, Berlin.

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunftsfähigkeit

„Nachhaltiges Handeln heißt auch verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Zukunftsfähigkeit unseres Planeten und der Lebewesen. Die ökologischen und ökonomischen Aspekte eines nachhaltigen Handelns stehen für mich immer in enger Verbindung zu den sozialen Aspekten und den Lebensbedingungen zukünftiger Generationen. Wer die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und damit die unserer Kinder sicherstellen will, sollte dafür sorgen, dass Kinder sicher aufwachsen. So der Grundgedanke der WHO-Resolution (Weltgesundheitsorganisation) zur Unfallprävention, die schon 2011 verabschiedet wurde“.

Die Bundearbeitsgemeinschaft (BAG) - Mehr Sicherheit für Kinder e. V. bietet im Internet eine Vielzahl praktischer Tipps zur Vermeidung von Unfällen <https://www.kindersicherheit.de/kinderunfaelle-vermeiden.html>.

Der „Aktionstag - Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ ist mittlerweile fester Bestandteil der Verbraucheraufklärung; bereits seit 2004 findet er jährlich rund um den 10. Mai statt. Bundesweit gibt es vielfältige Beratungsaktionen zum nachhaltigen Waschen“. Unter <https://www.forum-waschen.de/aktionstag-nachhaltiges-ab-waschen.html> sind weitere Infos zu den Veranstaltungen vor Ort, den Beratungsaktionen rund um den Aktionstag zu finden.

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN: Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Nationale TOP-RUNNER-INITIATIVE – eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (NTRI); Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)